



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FREIE WÄHLER**
vom 22.11.2013

Sport und Bewegungsbildung an bayerischen Schulen

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viel Sport und Bewegungsbildung, in Schulstunden, findet in Form von sportbezogenen Nachmittagsaktivitäten an bayerischen Ganztagsschulen statt?
2. Wie hat sich der Sportindex, also die Anzahl der tatsächlich erteilten Wochenstunden im Fach Sport an den Haupt- bzw. Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen vom Schuljahr 2003/04 bis zum Schuljahr 2013/14 entwickelt?
 - a) Wie war im Vergleich dazu der Sportindex der vorgenannten Schularten im Schuljahr 1990/91?
 - b) Wie viel Wochenstunden Sport sahen bzw. sehen die Studentafeln der vorgenannten Schularten im Zeitraum von 1990 bis 2013 vor?
3. Wie viel Sport, prozentual vom insgesamt erteilten Sportunterricht, wird an bayerischen Berufsschulen von Lehrkräften erteilt, die über eine berufsbegleitende Schulung (Fachübungsleiter) für den Sportunterricht fortgebildet wurden?

Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**
vom 31.01.2014

1. Wie viel Sport und Bewegungsbildung, in Schulstunden, findet in Form von sportbezogenen Nachmittagsaktivitäten an bayerischen Ganztagsschulen statt?

Die Ganztagsschule in Bayern ist in ihren Leitgedanken einer ganzheitlich orientierten Bildung und Erziehung verpflichtet. Daher erfolgt ihre Ausgestaltung als ausgewogene Mischung von Angeboten aus dem kognitiven, musisch-ästhetischen und sportlichen Bereich. Letzterer ist als ein wesentlicher Baustein fest im Rahmenkonzept der Ganztagsschule in Bayern verankert und findet sich auch in den zentralen Zielen und Qualitätsmerkmalen der Ganztagsschule wieder: Von der Rhythmisierung und Gesundheitserziehung über die Freizeit- und Werteerziehung bis hin zur Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenzen – für all diese Qualitätsmerkmale und Zielsetzungen von Ganztagsschulen spielen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote eine ganz zentrale Rolle.

Eine Vorgabe zur Anzahl von zusätzlichen Wochenstunden bzw. „Schulstunden“ für Sport und Bewegungsbildung in der Ganztagsschule gibt es vonseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst nicht. Da eine qualitative, inhaltliche Steuerung der Ganztagsschule nur vor Ort geschehen kann, sorgt der Freistaat Bayern für die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen (je nach Schulart 12 bzw. 8 Lehrerwochenstunden sowie eine Pauschale von 6.000 bis 10.500 € für die gebundene Ganztagsklasse, den entsprechenden Gegenwert in Geld für die offene Ganztagsschule). In diesem Rahmen wird den einzelnen Schulleitungen ein großer Spielraum gewährt, den diese eigenverantwortlich mit den jährlich zur Verfügung gestellten Mitteln möglichst flexibel und individuell ausgestalten. So entwickeln die Schulleitungen unter Berücksichtigung des Schulprofils, der spezifischen Eigenschaften der Schulgemeinschaft, der lokalen und regionalen Gegebenheiten sowie der Interessen- und Bedürfnislage der Schülerinnen und Schüler mit dem Sachaufwandsträger, dem Kooperationspartner und im Benehmen mit dem Elternbeirat ein auf die jeweilige Schule und den jeweiligen Ort abgestimmtes pädagogisches Konzept.

Auch die Auswahl des Kooperationspartners erfolgt eigenverantwortlich durch die Schulleitung. Die zwischen dem Kultusministerium und dem Bayerischen Landessportverband bzw. dem Bayerischen Musikrat im Jahr 2005 geschlossene Rahmenvereinbarung dient gerade auch dazu, Kontakte zwischen den Schulen vor Ort sowie externen Kräften und Kooperationspartnern zu erleichtern und den Aufbau eines Netzwerks an Vereinen, Verbänden und Organisationen zu unterstützen.

Im Verfahren „Amtliche Schuldaten“ sowie im Rahmen der zur staatlichen Förderung schulischer Ganztagsange-

bote notwendigen Aufstellungen werden zu der Frage, in welchem Umfang im Rahmen schulischer Ganztagsangebote sportbezogene Nachmittagsaktivitäten stattfinden, keine Daten erhoben. Insofern liegen der Staatsregierung hierzu keine Erkenntnisse vor. Auf gesonderte Erhebungen hierzu an den Schulen wurde verzichtet, um diese nicht zusätzlich mit Verwaltungsaufwand zu belasten.

Dass Sport und Bewegung im Alltag der Ganztagschule fest verankert sind, zeigt jedoch u. a. die renommierte StEG-Studie („Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen“, 2005–2010), welche gemeinsam von Wissenschaftlern des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) und des Institutes für Schulentwicklungsforschung an der Universität Dortmund (IFS) in 14 Ländern, darunter Bayern, durchgeführt wurde. Diese Studie belegt u. a., dass bereits an 97 Prozent der Schulen mit Ganztagsangeboten in der Sekundarstufe I sportliche Aktivitäten angeboten und diese von den Schülerinnen und Schülern unter allen Angeboten am häufigsten nachgefragt werden.

2. Wie hat sich der Sportindex, also die Anzahl der tatsächlich erteilten Wochenstunden im Fach Sport an den Haupt- bzw. Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen vom Schuljahr 2003/04 bis zum Schuljahr 2013/14 entwickelt?

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sportindex an den staatlichen Gymnasien, Realschulen, Wirtschaftsschulen und Haupt-/Mittelschulen Bayerns seit dem Schuljahr 2003/04. Für das Schuljahr 2013/14 liegen noch keine plausibilisierten Datenbestände vor.

Schulart	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Gymnasium	2,70	2,48	2,54	2,56	2,55
Realschule	2,21	2,22	2,20	2,15	2,21
Wirtschaftsschule	2,00	2,09	2,06	2,10	2,08
Haupt-/Mittelschule	2,60	2,64	2,60	2,59	2,65
Schulart	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Gymnasium	2,55	2,61	2,63	2,60	2,61
Realschule	2,28	2,31	2,31	2,28	2,32
Wirtschaftsschule	2,10	2,09	2,08	2,09	2,07
Haupt-/Mittelschule	2,67	2,69	2,69	2,72	2,72

a) Wie war im Vergleich dazu der Sportindex der vorgenannten Schularten im Schuljahr 1990/91?

Die folgende Tabelle zeigt den Sportindex im Schuljahr 1990/91:

	1990/91
Gymnasium	2,90
Realschule	2,80
Hauptschule (5 mit 10)	3,70

Über den Sportindex an Wirtschaftsschulen liegen für das Schuljahr 1990/91 keine Datenbestände vor.

b) Wie viel Wochenstunden Sport sahen bzw. sahen die Stundentafeln der vorgenannten Schularten im Zeitraum von 1990 bis 2013 vor?

Die Stundentafeln für Haupt-/Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen und für das 9-jährige Gymnasium bis zum Schuljahr 2002/03 sahen/sehen je 2 Wochenstunden Basissportunterricht (BSU) und – falls räumlich, personell und organisatorisch möglich – je 2 Wochenstunden Differenzierten Sportunterricht (DSU) bzw. Erweiterten Basissportunterricht (EBSU) vor. Die Stundentafel für die Jahrgangsstufe 10 der Mittelschule sieht 2 Wochenstunden BSU und 1 Wochenstunde DSU vor.

Die Stundentafel für das 9-jährige Gymnasium sah im Schuljahr 2003/04 in den Jahrgangsstufen 5 und 6 je 2 Wochenstunden BSU und je 2 Wochenstunden EBSU, in den Jahrgangsstufen 7 und 8 je 2 Wochenstunden BSU und je 1 Wochenstunde EBSU sowie in den Jahrgangsstufen 9 mit 11 je 2 Wochenstunden BSU vor. Die Stundentafel für das 8-jährige Gymnasium sieht seit dem Schuljahr 2004/05 in den Jahrgangsstufen 5 mit 7 je 3 Wochenstunden und in den Jahrgangsstufen 8 mit 10 je 2 Wochenstunden Sportunterricht vor.

3. Wie viel Sport, prozentual vom insgesamt erteilten Sportunterricht, wird an bayerischen Berufsschulen von Lehrkräften erteilt, die über eine berufsbegleitende Schulung (Fachübungsleiter) für den Sportunterricht fortgebildet wurden?

Für den genannten Personenkreis geben die Amtlichen Schuldaten (ASD), welche zum Stichtag 20. Oktober an allen beruflichen Schulen erhoben werden, keine Auskunft. Auf gesonderte Erhebungen an den Schulen wurde verzichtet, um diese nicht mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand zu belasten.